



## PRESSEMITTEILUNG

### **Arbeitssituation in den Apotheken während COVID-19-Pandemie**

**Apothekerkammer Bremen wirbt um Zurückstellung nicht essenziell wichtiger Einkäufe**

**Bremen, 19.03.2020. Nur in dringenden Fällen eine Apotheke aufzusuchen, diesen Appell richtet die Apothekerkammer Bremen an Kunden in Bremen und Bremerhaven. Bremerinnen und Bremer können die Apotheken auf diese Weise entlasten und helfen, das hohe Arbeitspensum zu verringern, damit Patienten weiter gut versorgt werden können. Außerdem bittet die Kammer darum, all den Menschen, die wie die Apotheker gerade unter starkem Stress arbeiten, um die Versorgung aller weiter zu gewährleisten, Geduld und Freundlichkeit entgegenzubringen.**

Die Apothekerkammer Bremen bitte mit Nachdruck darum, nur in wirklich wichtigen und dringenden Fällen die Apotheken in Bremen und Bremerhaven aufzusuchen. „Alle Apothekenartikel, deren Einkauf oder Abholung etwas warten kann, sollten erst einmal bis auf Weiteres hintenangestellt werden“, sagt Isabel Justus, Geschäftsführerin der Apothekerkammer Bremen. „Unsere Apotheken arbeiten zurzeit unter großen Druck, um allen Kundenwünschen gerecht werden zu können. Damit sie weiterhin für alle Bremerinnen und Bremer eine gute Versorgung sicherstellen können, sollten nur die Menschen in die Apotheken vor Ort kommen, die dringend bestimmte Medikamente oder Heil- und Hilfsmittel benötigen. Der Kauf von kosmetischen Produkten, Nahrungsergänzungsmitteln oder Ähnlichem sollte erst einmal warten, denn dies kostet in der Summe viel Zeit, die für die Menschen fehlt, die ganz aktuell Hilfe durch unsere Experten in den Apotheken brauchen.“

#### **Keine neuen Lieferengpässe von Arzneimitteln in Apotheken durch aktuelle Situation**

Dies gilt ebenso für den vorsorglichen Kauf von rezeptfreien Medikamenten. Auch in „Corona-Zeiten“ habe sich die Verfügbarkeit von Arzneimitteln in den Bremer Apotheken nicht verändert. Sofern es für bestimmte Medikamente einen Lieferengpass gebe und auf ein Medikament mit identischem Wirkstoff ausgewichen werden müsse, sei dies bereits zeitlich weit vor der momentanen Gesundheitssituation der Fall gewesen, so Isabel Justus von der Apothekerkammer Bremen. „Das Auftreten des Coronavirus in Asien, hier in Europa und in anderen Ländern hat an der Verfügbarkeit dieser Medikamente im Land Bremen nichts verändert“, betont Justus.



## **Einsatz des Apothekenpersonals in Bremen würdigen**

Weiterhin ruft die Kammer dazu auf, die Apotheken und ihre Mitarbeiter nur soweit zu beanspruchen wie unbedingt notwendig und so die vorhandenen Ressourcen in Bremen so gut wie möglich zu schonen. „Unsere Apotheken leisten gerade momentan sehr anstrengende Arbeit für die Gemeinschaft. Sie alle haben nicht die Möglichkeit, ihre Arbeit ins Homeoffice zu verlegen. Das Apothekenpersonal hilft in erster Reihe in den Offizinen und den Verkaufsräumen mit, die Auswirkungen des Coronavirus in Bremen zu begrenzen und abzumildern. Jeder Einzelne sollten sie dabei aus vollen Kräften unterstützen – indem wir alle, wenn möglich, zuhause bleiben, nur in essenziell dringenden Fällen in die Apotheke gehen und alle empfohlenen Hygienemaßnahmen einhalten“, appelliert Isabel Justus.

## **Hygieneregeln bei Apothekenbesuch unbedingt einhalten**

So ist es wichtig, dass jeder Kunde seine Hände vor dem Betreten der Apotheke nach Möglichkeit gründlich desinfiziert – viele Apotheken haben bereits Spender mit Desinfektionsmittel aufgestellt – und zwingend 1,5 bis 2 Meter Abstand zu anderen Wartenden hält. Außerdem sollte unbedingt in die Armbeuge geniest und gehustet werden, um andere Menschen nicht unnötig zu gefährden oder auch zu beunruhigen. „Unterstützen Sie vor allem in dieser Zeit bitte besonders all die Menschen, auf die wir uns gerade jetzt verlassen können – sei es mit Freundlichkeit, Geduld oder einem Lächeln. Sie sind unverzichtbar, jetzt wie auch zu anderen Zeiten.“

Weitere Informationen unter: [www.ak-bremen.de](http://www.ak-bremen.de)

Ansprechpartner: Dr. Isabel Justus

### **Über die Apothekerkammer Bremen:**

Die Apothekerkammer Bremen vertritt die Anliegen der Apothekerschaft in Bremen und Bremerhaven. Sie vermittelt die Interessen der rund 540 Kammermitglieder im Land Bremen in der Politik, der Öffentlichkeit und den Medien. Hinter den Mitgliedern stehen etwa 180 öffentliche Apotheken und drei Krankenhausapotheken. Die Kammer engagiert sich für ein kostenbewusstes Gesundheitssystem, für hohe Qualität und Beratungskompetenz in den Apotheken.

### **Pressekontakt:**

neusta communications GmbH  
Viola Lechle  
Konsul-Smidt-Straße 24  
28217 Bremen



**Apothekerkammer Bremen**  
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Eduard-Grunow-Str. 11  
28203 Bremen  
Telefon: 0421/17 09 17

Telefon: 0421/79 06 84

E-Mail: [v.lechle@neusta-communications.de](mailto:v.lechle@neusta-communications.de)